

Die Speisung der 5000 - Erzählung mit Chor

- Erzähler: Es war wieder einmal ein anstrengender Vormittag. Jesus hatte Kranke geheilt. Er hatte zu den Menschen gesprochen. Er hatte ihnen von Gott erzählt. Nun wollte er ein wenig ausruhen. „Kommt“, sagte er zu seinen Jüngern, „wir fahren ans andere Ufer des Sees. Da wollen wir ausruhen. Geht hinunter ans Ufer, fragt den Fischer da, ob er uns hinüber bringt!“
- Chorführer: (*fragend*) Fischer, kannst du uns ans andere Ufer bringen?
- Alle: Fischer, kannst du uns ans andere Ufer bringen?
- Erzähler: Der Fischer nickte. „Seid ihr nicht die Freunde von Jesus?“
- Chorführer: (*stolz*) Ja, das sind wir.
- Alle: Ja, das sind wir.
- Erzähler: „Ich bringe Jesus und euch gerne ans andere Ufer. Holt ihn nur her!“ versprach der Fischer.
So fuhren sie zum anderen Ufer. Sie stiegen den Berg hinauf. Jesus setzte sich in den Schatten eines Baumes und ruhte sich aus, und schlief nach einer Weile ein.
- Chorführer: (*laut*) Jesus, wach auf!
- Alle: Jesus, wach auf!
- Chorführer: (*staunend*) Da kommen viele Leute zu uns den Berg hinauf.
- Alle: Da kommen viele Leute zu uns den Berg hinauf.
- Erzähler: Ja, wirklich! Da kamen Menschen, ungeheuer viele Menschen den Berg hinauf.
- Chorführer: (*fragend*) Wollt ihr zu Jesus?
- Alle: Wollt ihr zu Jesus?
- Erzähler: „Ja“, riefen sie. „Jesus soll uns noch mehr von Gott erzählen.“ Da ließ Jesus sich nicht lange bitten. Er fing an zu sprechen. Lange redete er.
Dann wandte er sich an Philippus: „Die Menschen, die zu uns gekommen sind, werden nun Hunger haben. Sie haben einen langen Weg um den See herum bis hierher auf den Berg hinter sich. Wo könnten wir Brot kaufen?“
- Chorführer: (*laut*) Hier nirgendwo!
- Alle: Hier nirgendwo!
- Chorführer: (*abwinkend*) Es sind viel zu viele Menschen; viele hundert und mehr.
- Alle: Es sind viel zu viele Menschen; viele hundert und mehr.
- Erzähler: Jesus schaute die Menschen an. Was könnten sie nun essen? Da entdeckte er einen Jungen.
- Chorführer: (*leise*) Der Junge da hat fünf Gerstenbrote.
- Alle: Der Junge da hat fünf Gerstenbrote.
- Chorführer: (*noch leiser*) Und zwei Fische!
- Alle: Und zwei Fische !
- Chorführer: (*plötzlich laut und lachend*) Aber das reicht nie und nimmer für so viele.
- Alle: Aber das reicht nie und nimmer für so viele.
- Erzähler: Aber Jesus überlegt nicht lange. Er bittet die Menschen, sich ins Gras zu setzen. Dann holt Jesus sich das Brot und die Fische von dem Jungen und gibt sie den Leuten.
- Chorführer: (*leise*) Er teilt!
- Alle: Er teilt!
- Chorführer: (*etwas lauter*) Und teilt.
- Alle: Und teilt.
- Chorführer: Und teilt.
- Alle: Und teilt.

Chorführer: Es reicht für alle!
Alle: Es reicht für alle!
Chorführer: (*staunend*) Das haben wir noch nie erlebt!
Alle: Das haben wir noch nie erlebt!
Chorführer: Alle sind satt geworden!
Alle: Alle sind satt geworden!
Chorführer: Und es ist sogar noch etwas übrig geblieben.
Alle; Und es ist sogar noch etwas übrig geblieben.
Chorführer: Dieses Essen mit Jesus werde ich nie vergessen.
Alle: Dieses Essen mit Jesus werde ich nie vergessen.
Erzähler: Ich bin mir sicher, dass die Menschen Jesus dankbar waren.
Vielleicht haben sie auch an ein altes Bibelwort gedacht und
gesagt:
Chorführer: Danket dem Herrn, denn er ist freundlich und seine Güte währet
ewiglich. Sprecht ihr es mit?
Alle: Danket dem Herrn, denn er ist freundlich und seine Güte
währet ewiglich.

Kanon: Danket, danket dem Herrn (EG 336 / LJ 195)

Erstabdruck:
Evangelische Kinderkirche 3/97 S.274f (überarbeitete Fassung 2007)
Dieter Witt